



MARKTGEMEINDE GABLITZ

VERWALTUNGSBEZIRK WIEN-UMGEBUNG
LINZER STRASSE 99 PLZ 3003

TELEFON: 02231 / 634 66
FAX: 02231 / 634 66 / 139
E-MAIL: gemeinde@gablitz.gv.at

Zahl: 004-1/2013
Bearbeiter: Dr. Fro/Ell
Durchwahl: 150

Gablitz, am 20. Juni 2013

EINLADUNG zur 14. Sitzung des **GEMEINDERATES**

Zeit: Donnerstag, 27. Juni 2013, 19.00 Uhr

Ort: Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung des Gemeinderates vom 07. März 2013
3. Berichte des Bürgermeisters
4. Bericht des Prüfungsausschusses
5. Stellungnahmen zum Bericht des Prüfungsausschusses
6. Berichte des Umweltgemeinderates
7. Kleinkinderbetreuungseinrichtung: Grundsatzbeschluss
8. Familienfreundliche Gemeinde: Grundsatz-Rahmenbeschluss
9. Beitritt zu „Natur im Garten“
10. Fahrbahnteiler LB-1; km 21,020-21,120: Übernahmeerklärung
11. Vergaben:
 - a) Rottebox Stockerau – Eigentumsübertragung
 - b) Öffentliche Beleuchtung Kupetzsiedlung
 - c) Grenzberichtigung Wernisch
12. Hauptstraße 33 – Mietvertrag Curovic
13. Gewerbehof – Mieterweiterung Fa. Bammer GmbH
14. Pachtvertrag Kraus – Neufassung
15. Arch. Kreiner – Pachtvertrag Bachgasse
16. Servitutsvertrag Poszt – Averara
17. Pachtvertrag Imbissstand Nemeč/Scharf
18. VOR Ortstarif – Anpassung
19. Jäger & Kronsteiner – Wirtschaftsförderung Jahr 3
20. Raiffeisen Lagerhaus – Ansuchen um Wirtschaftsförderung
21. Subvention Wienerwaldkinder
22. Tennisclub Gablitz: Sondersubvention
23. SV Gablitz – finanzielle Unterstützung
24. Personalangelegenheit
 - a) Pers.Nr. 4113

Die Sitzung ist öffentlich, ausgenommen der Punkte 22) bis 24).

Der Bürgermeister

ergeht an:
die Mitglieder des Gemeinderates

Ing. Michael W. Cech

14. Gemeinderatssitzung

27. 6. 13; Gemeindeamt; 19:00

1. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Entschuldigt: Dundler, Winkler, Riegl
Anwesend: 22 GemeinderätInnen

Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN Liste Gablitz: Radlgrundnetz

Am 16. 6. 2013 hat die NÖ LR den Wienerwaldgemeinden erklärt, wie das Radl Grundnetz in NÖ aussehen soll. Seitens des Landes werden übergeordnete Radwege errichtet, die Gemeinden haben die Möglichkeit ihre lokalen Netze daran anzubinden. Die ersten Strecken werden die Süd- und die Westrouten aus Wien sein. Damit wird dieser Radweg durch Gablitz durchgehen und die Gemeinde sollte sich in der Planungsphase einschalten, um die lokalen Bedürfnisse einzubringen. Diese Einbindung wird aber bereits im Juli 2013 stattfinden.

GR Weiss beantragte daher die generelle Zustimmung zum Radlgrundnetz zu fassen und zu beschließen, wie die optimale Einbindung von Gablitz erfolgen soll. UGR DI Haas und BM Ing. Cech lehnten jedoch ab darüber zu diskutieren und sprachen GGR Ing. Richter ihr Vertrauen aus. Er wird das schon richten. Und wenn es Beschwerden und Probleme gibt, kann man die SPÖ im Wahlkampf dafür verantwortlich machen

Abstimmung: 2 dafür - 20 dagegen - 0 Enthaltungen, die Dringlichkeit wird abgelehnt.

2. Genehmigung des letzten Protokolls

Abstimmung: 22 dafür - 0 dagegen - 0 Enthaltungen, angenommen

3. Berichte des Bürgermeisters

1. Dachgleiche Wohnhausanlage Alpenland, Linzer Straße 91A+B: Das Dachgleichenfest wurde mit den zukünftigen MieterInnen am 12. 6. 13 gefeiert.
2. Uferplatz: Der Uferplatz ist fertig, es werden nur mehr einige Sträucher gepflanzt. Bisher gab es zu dieser Neugestaltung nur positive Rückmeldungen.
3. Brückeneröffnung Berggasse: Die Brücke wurde eröffnet, die fehlenden Geländer werden in den nächsten Tagen montiert.
4. Überlegungen zum Ersatz chemischer Unkrautvernichtungsmittel: Bereits bisher verzichtet die Gemeinde auf die giftigen Unkrautvernichter und hält sich strikt an die Positivliste von Natur im Garten. Derzeit wird überlegt, ganz auf mechanische Geräte umzusteigen.
5. Schulideenwettbewerb: Die 4. Klassen haben in einem Ideenwettbewerb wieder viele neue und umsetzbare Projekte erarbeitet.
6. Kläranlage neuer Mitarbeiter – ab August 2013: Unter anderem hat sich ein Gemeindemitarbeiter aus Purkersdorf auf die Ausschreibung gemeldet. Die Ausschreibung läuft jedoch noch.
7. Biosphärenpark: Direktorin Hackl war auf der Gemeinde und hat UGR DI Haas eine Urkunde als Biosphärenparkbotschafter übergeben.

4. Bericht des Prüfungsausschusses

GR Andreas Forche hat einige Rechnungsvorgänge geprüft.

1. Die Verwendung der Pauschale für den Lehrmittelbedarf wurde anhand von Belegen überprüft.
2. Kassaprüfung
3. Der Gefahrenzonenplan für Hochwasser wurde geprüft und auf die Notwendigkeit eines weiteren Retentionsbeckens hingewiesen.
4. Die Kosten der Grünraumpflege wurden erhoben und angeregt extensivere Methoden zu testen.
5. Die Erhebung der Energiekosten der Gemeinde wird in einer eigenen Sitzung erfolgen.
6. In der nächsten Sitzung wird der Einnahmengang durch die Nichteinhebung der Spielplatzabgabe geprüft.

5. Stellungnahmen zum Bericht des Prüfungsausschusses

Da keine Kritik geäußert wurde, kann die Stellungnahme entfallen.

6. Bericht des Umweltgemeinderats

UGR DI Haas berichtet von „seinen“ Aktivitäten. Blöderweise beschränken die sich auf die Aktivitäten einiger umweltbewegter BürgerInnen sowie der Klima- und Energiemodellregion.

7. Kleinkinderbetreuungseinrichtung: Grundsatzbeschluss

Die Gemeinde hat eine Bedarfserhebung zur Schaffung einer Kleinkinderbetreuungseinrichtung (1 – 2,5 Jahre) durchgeführt. Dabei wurde durchaus ein substanzieller Bedarf festgestellt und eine Kindergruppe mit max. 15 Kindern würde notwendig sein. Es soll daher die bisherige Logopädie-Praxis adaptiert werden. Außerdem wäre es notwendig einen Spielplatz mit 200 m² zu errichten.

Vor weiteren Detailplanungen will aber BM Cech die Zustimmung des Gemeinderats dazu einholen. Immerhin kommen da ca. 40.000 € Kosten pro Jahr auf die Gemeinde zu.

Abstimmung: 22 - 0 - 0, angenommen

8. Familienfreundliche Gemeinde: Grundsatz-Rahmenbeschluss

Die Ergebnisse des letztjährigen Familienaudits erblicken jetzt doch noch das Licht der Öffentlichkeit. Die Diskussionen wurden von GGR Rieger zusammengefasst und in eine Maßnahmenliste zusammengeführt. Mit dem Grundsatz-Rahmenbeschluss bleiben wir zwar immer noch bequem unverbindlich, aber zumindest hat man/frau jetzt Ergebnisse auf die zurückgegriffen werden können. Offenbar hat die ÖVP unsere Zeitung und unsere Kritik an den bisherigen leeren Sprechblasen zur familienfreundlichen Gemeinde ernst genommen.

Hier die Maßnahmenliste:

- Maßnahme 1: Schaffung einer Kleinkinderbetreuungseinrichtung
- Maßnahme 2: Attraktivieren der Spielgeräte auf den bestehenden Spielplätzen
- Maßnahme 3: Bedarfserhebung für Waldkindergarten
- Maßnahme 4: Bänke für Spazierler und Wanderer
- Maßnahme 5: Fitnessparcours am Klosterweg
- Maßnahme 6: Behindertenparkplatz bei Apotheke
- Maßnahme 7: Erweiterung des Angebots „Ortstaxi“
- Maßnahme 8: Hundeproblematik lösen
- Maßnahme 9: Ideenbörse
- Maßnahme 10: Spielplatz für Kleinkinderbetreuung
- Maßnahme 11: Schaffung einer Begegnungszone in der Ferdinand-Ebner-Gasse
- Maßnahme 12: Bachkontaktzone beim Uferplatz
- Maßnahme 13: Mehr sportliche Angebote für Kinder

Abstimmung: 22 - 0 - 0, angenommen

9. Beitritt zu „Natur im Garten“

Gablitz verzichtet (nach entsprechender Intervention der GRÜNEN) bereits seit 2 Jahren auf die giftigsten Unkrautvernichter und beginnt jetzt ein Pilotprojekt zur ökologischen Gestaltung der öffentlichen Grünräume. Dazu gab es auch eine Beratung des Landes und ein ausgearbeitetes Konzept zur weiteren Vorgangsweise. Diese bereits bisher getroffenen Maßnahmen sowie die Bekenntnis auch in Zukunft auf synthetische Dünger, Torf und Pestizide zu verzichten, ermöglicht es der Gemeinde, sich um die Auszeichnung als Natur im Garten Gemeinde zu bewerben.

GGR DI Lamers schlägt daher vor, sich als „Natur im Garten“ Gemeinde zu deklarieren und die ökologische Umgestaltung der öffentlichen Flächen in Angriff zu nehmen.

Abstimmung: 22 - 0 - 0, angenommen

10. Fahrbahnteiler LB-1; km 21,020 bis km 21,120; Übernahmeerklärung

Nach unseren Informationen erfolgte die Ausführung des Fahrbahnteilers bei der Raika nicht in der ursprünglich vom Land geplanten Form. BM Cech verweist hingegen darauf, dass die Gemeinde keine Wünsche dazu geäußert hätte. Aufgrund der unsicheren Situation und einer Unterschriftenliste wird jedoch die Gemeinde den Gehsteig zur Hecke verlegen und zwischen Gehsteig und Straße einen Grünstreifen auf eigene Kosten errichten lassen.

Abstimmung: 21 - 0 – 1 (Weiss), angenommen

11. Vergaben

a) Rottebox Stockerau

Gablitz hat 1993 mit Stockerau einen Vertrag zur Entsorgung des Bioabfalls und Klärschlammes abgeschlossen. Dieser wurde energieintensiv in einer sogenannten „Rottebox“ verarbeitet statt das Angebot eines damaligen ÖVP Gemeinderats zur

Verarbeitung in einer offenen Kompostmiete anzunehmen. Die Deponie in Stockerau musste mittlerweile geschlossen werden und wir haben dort immer noch unsere 20 Jahre alte Box stehen. Wir können daher froh sein, dass Stockerau diese Box von uns geschenkt annimmt und nicht verlangt, dass wir das Stahlbetonding abreißen.

Abstimmung: 22 - 0 - 0, angenommen

(Siehe auch:

[Das Gemeindemagazin der Grünen Liste Gablitz](#) Seite 12 „Das Biomülldesaster“)

b) Öffentliche Beleuchtung Kupetzsiedlung

Die veralteten Beleuchtungskörper in der Kupetzsiedlung sollen gegen LED Lampenköpfe ausgetauscht werden. Bestbieter ist dabei die Fa. Maier mit € 40.422,14. Damit prescht Gablitz vor und wartet nicht (wie vereinbart) auf einen gemeinsamen Beschaffungsvorgang mit den anderen KEM Gemeinden und die damit verbundene Förderung. Da hätte sich ja herausstellen können, dass es auch andere Technologien und Lösungen gibt. Die SPÖ jedenfalls hat sich Konkurrenzangebote besorgt, die eine deutlich billigere Version darstellen würde. Wieder einmal stellt sich die Frage, warum VBM Gruber ein Thema ohne ausführliche Diskussion im Ausschuss in den Gemeinderat bringen will.

Offenbar fragt sich das BM Cech auch und verweist den Punkt in den Ausschuss zurück.

c) Grenzberichtigung Wernisch

Der Zaun von Herrn Wernisch steht (wie viele in Gablitz) teilweise auf öffentlichem Grund, teilweise jedoch tief in seinem Grundstück. Wenn der Zaun genau auf der Grundstücksgrenze errichtet werden würde, würde der Verbindungsweg im Bräuerfeld zu eng für die Schneeräumung. Daher soll der Zaun so bleiben wie er ist und die Flächen werden gegenseitig abgetauscht. Zu den Vermessungs- und Notarkosten wird Herr Wernisch ebenfalls mitzahlen.

Abstimmung: 22 - 0 - 0, angenommen

12. Hauptstraße 35, Mietvertrag Curovic

Der laufende Mietvertrag mit Frau Smilja Curovic endet nach der Dauer von drei Jahren am 30. Juni 2013. Da sie weiterhin in der Wohnung bleiben will, wird der Mietvertrag um 3 Jahre verlängert.

Abstimmung: 22 - 0 - 0, angenommen

13. Gewerbehof – Mieterweiterung Fa. Bammer GmbH

Der TÜV Rheinland ist aus dem Gewerbehof ausgezogen und die Fa. Bammer übernimmt dessen Räume. Die Nutzfläche beträgt ca. 40 m² und der Nettomietzins € 6,87 pro m².

Abstimmung: 22 - 0 - 0, angenommen

14. Pachtvertrag Kraus – Neufassung

Die Familie Kraus hat 1997 der Gemeinde sehr günstig das Grundstück für den Spielplatz des Kindergartens in der Lefnaerstraße verpachtet. Dieser Pachtzins für die 1.000 m² betrug seit damals konstant ca. 500 €, in Zukunft will die Familie dafür 1.000 € im Jahr und eine Indexierung des Zinses.

Abstimmung: 22 - 0 - 0, angenommen

15. Arch. DI Kreiner – Pachtvertrag Bachgasse 5

DI Kreiner überschreibt den Pachtvertrag für das Eigenerhaus von sich als Person auf sich als Privatstiftung. Da die Gemeinde Vertragspartner ist, muss sie das auch offiziell zur Kenntnis nehmen.

Abstimmung: 22 - 0 - 0, angenommen

16. Servitutsvertrag Poszt – Averara

Im Kreuzungsbereich der Daniel-Gran-Gasse mit der Hochbuchstraße ist der Regenwasserkanal zu gering dimensioniert, daher soll ein Entlastungskanal errichtet werden. Da dieser 165 m über Privatgrund geht, soll den GrundstückseigentümerInnen eine Abgeltung für die Wiederherstellung des Grundstücks von 1.500 € gezahlt werden.

Abstimmung: 22 - 0 - 0, angenommen

17. Pachtvertrag Imbissstand Nemec/Scharf

Der Vertrag für den Würstelstand wurde seitens der Gemeinde gekündigt. Diese Kündigung widersprach jedoch dem Mietrechtsgesetz. Jetzt wird in beiderseitigem Einvernehmen ein neuerlicher 10 Jahresvertrag abgeschlossen. Allerdings stellt sich die Frage, warum sich die Gemeinde erst recht wieder auf 10 Jahre binden will.

Abstimmung: 19 – 1 (Weiss) – 2 (Lamers, Michalek), angenommen

18. VOR Ortstarif - Anpassung

Die Fahrscheinpreise steigen bekanntlich am 1. 7. 2013 von 2,00 auf 2,10 €. Damit würde auch der Preis für den Ortsfahrschein steigen. Erfreulicherweise erklärt sich jedoch die Gemeinde bereit, diese Erhöhung nicht weiterzugeben und den Ortsfahrschein bei 0,90 € zu belassen. Die Mehrkosten belaufen sich dabei auf 152 €/Jahr.

Abstimmung: 22 - 0 - 0, angenommen

19. Jäger & Kronsteiner – Wirtschaftsförderung Jahr 3

2010 wurde der Fa. Jäger & Kronsteiner eine Wirtschaftsförderung in Form der Reduktion der Kommunalsteuer gewährt. Im 1. Jahr waren es 2/3 der Steuer (ca. 35.000 €), im 2. Jahr 50 % (ca. 32.000 € Förderung). Das 3. Jahr soll wieder mit 50 % gefördert werden sofern auch weiterhin 50 MitarbeiterInnen in Gablitz angemeldet bleiben.

GGR Lamers kritisiert, dass diese Förderung den eigenen Richtlinien der Gemeinde widerspricht und die zusätzliche Förderung nicht gerechtfertigt sei.

Abstimmung: 20 - 0 – 2 (GRÜNE), angenommen

20. Raiffeisen Lagerhaus, Ansuchen um Wirtschaftsförderung

Auch das Lagerhaus kommt um die Wirtschaftsförderung ein und will 2/3 der Kommunalsteuer im ersten Jahr erlassen haben. Derzeit zahlen sie ca. 600 € pro Monat.

Abstimmung: 22 - 0 - 0, angenommen

21. Subvention Wienerwaldkinder

Der Verein hatte sich Ende 2012 noch nicht entschieden, ob er wieder ein Seifenkistenrennen veranstaltet und daher nicht um Subvention angesucht. Jetzt ist es fix, dass sie das Rennen wieder durchführen werden und ersuchen um die gleiche Subvention wie in den letzten Jahren (250 €).

Abstimmung: 22 - 0 - 0, angenommen

Ende der öffentlichen Sitzung um 21:15 Uhr

PROTOKOLL
der 14. SITZUNG DES
G E M E I N D E R A T E S
ÖFFENTLICHER TEIL

Zeit: Donnerstag, 27. Juni 2013, 19.00 Uhr
Ort: Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal
Anwesende: siehe Einladungs-Mail
Entschuldigt: GR Karl Heinz Riegl, GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser, GR Rupert Winkler
Nicht entschuldigt: niemand
Schriftführer: Amtsleiter Dr. Hannes Mario Fronz

Punkt 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Bgm. Ing. Michael W. Cech eröffnet die Sitzung um 19.02 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Frau GRⁱⁿ Fritzi Weiss, Grüne Liste Gablitz, bringt ihren Dringlichkeitsantrag 1) „RADL - Grundnetz“ zur Kenntnis.

Wortmeldungen: UGR DI Haas, GGR Ing. Richter, GGR DI Lamers

Danach erfolgt die Beschlussfassung über die Zuerkennung der Dringlichkeit für den eingebrachten Dringlichkeitsantrag.

Dringlichkeitsantrag 1) „RADL - Grundnetz“

Dem Antrag wird mehrstimmig bei 2 Prostimmen (GGR DI Lamers, GRⁱⁿ Weiss) die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Die Tagesordnung in der ursprünglich vorliegenden Form wird einstimmig genehmigt.

Punkt 2) Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung des Gemeinderates vom 07. März 2013

Das Protokoll der 13. Sitzung des Gemeinderates vom 07. März 2013 ist allen GemeinderätInnen zugegangen. Von einer Verlesung wird daher Abstand genommen. Einwendungen werden keine erhoben.

Damit ist dieses Protokoll genehmigt.

Punkt 3) Berichte des Bürgermeisters

a) Dachgleiche Wohnhausanlage Alpenland, Linzer Straße 91A+B
fand am Mittwoch, den 12. Juni 2013 in der Wohnhausanlage statt.

b) Uferplatz
ist bis auf einige Pflanzungen fertig gestellt und wird anlässlich des Dorffestes eröffnet.

c) Brückeneröffnung Berggasse
fand am Samstag, den 15. Juni 2013 mit Segnung durch Msgr. Dr. Laurent statt.

d) Überlegungen zum Ersatz chemischer Unkrautvernichtungsmittel
Um unnötige Umweltbelastungen zu vermeiden, soll der Einsatz giftiger und krebserregender Spritzmittel tunlichst unterlassen werden.

e) Schulideenwettbewerb

Die vierten Klassen der Volksschule wurden am Montag, den 24. Juni 2013 für ihre kreativen Arbeiten mit einer Urkunde ausgezeichnet.

f) Kläranlage neuer Mitarbeiter – ab August 2013

Da Herr Helmut Wagner voraussichtlich in ca. 2 Jahren in Pension gehen wird, wird ein neuer Mitarbeiter in der Kläranlage ab 01. August 2013 eingestellt werden. Dieser Mitarbeiter ist bereits in einer Kommune tätig und in Gablitz wohnhaft.

g) Dorffest am Samstag, den 29. Juni 2013

Die offizielle Eröffnung ist für 18.00 Uhr vorgesehen und die Veranstaltung findet erstmals in der Ferdinand-Ebner-Gasse statt.

Punkt 4) Bericht des Prüfungsausschusses

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Andreas Forche, verliest das Protokoll vom 13. Juni 2013.

Wortmeldungen: keine

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 5) Stellungnahmen zum Protokoll des Prüfungsausschusses**a) Stellungnahme der Kassenverwalterin:**

Bgm. Ing. Michael W. Cech ersucht Amtsleiter Dr. Fronz um Verlesung der Stellungnahme zum Protokoll.

b) Stellungnahme des Bürgermeisters:

Amtsleiter Dr. Fronz verliest auch die Stellungnahme des Bürgermeisters.

Punkt 6) Berichte des Umweltgemeinderates vom 2. Halbjahr 2012 und 1. Halbjahr 2013

Gemäß dem NÖ Umweltschutzgesetz ist der Umweltgemeinderat zu einer halbjährlichen Berichtslegung an den Gemeinderat verpflichtet.

a) Bericht 2. Halbjahr 2012 (Juli – Dezember)

Projekte:

Klima- und EnergieModell-Region Wienerwald laufend

Der Schwerpunkt des zweiten Halbjahres 2012 war die Finalisierung des Umsetzungskonzeptes und der Beschluss in den drei Gemeinderäten Purkersdorf, Mauerbach und Gablitz. Am 9. Okt fand dazu auch eine gemeinsame Pressekonferenz der Bürgermeister statt. Weiters fand ein Hearing für das Management statt; Karolina Nowak wurde als KEM-Managerin ausgewählt und wird uns bis Ende 2014 unterstützen. Auch mit der Umsetzung wurde begonnen: Gablitz nahm an der 1. Umweltmesse in Purkersdorf teil.

Biosphärenpark Wienerwald laufend

Im August fand ein Besuch seitens der europ. MAB-Koordinationsstelle statt, bei der Gablitz als Biosphärenpark-Vorbildgemeinde präsentiert wurde.

Energy Network Wienerwald im Laufen

Im zweiten Halbjahr 2012 fanden 2 Treffen statt. Schwerpunkte waren der Austausch und das Voneinander-Lernen der 6 Wienerwaldgemeinden Purkersdorf, Tullnerbach, Wolfsgraben, Pressbaum, Mauerbach und Gablitz. Hauptschwerpunkte waren die inhaltliche Fertigstellung des Folders „Regional Einkaufen“ und die Absprachen zum Radverleihsystem „Nextbike“ in unserer Wienerwaldregion.

Informationsabend Photovoltaik mit Bürgerbeteiligung abgeschlossen

Mitte Oktober fand eine Präsentation der Möglichkeiten für die Errichtung von Photovoltaikanlagen finanziert aus privaten Mitteln (Bürgerbeteiligung). Dabei wurden 3 Modelle vorgestellt, wobei die beiden Modelle „Sale and lease back“ bzw. das Sparsbuchmodell für Gablitz am sinnvollsten scheinen. Eine Anlage soll im Rahmen der KEM umgesetzt werden.

Weitere Aktivitäten:

- Mitarbeit beim Audit „familienfreundliche Gemeinde“
- Besprechung zur gesunden Gemeinde
- Teilnahme an Tagungen, Weiterbildungen

b) Bericht 1. Halbjahr 2013 (Jänner - Juni)

Projekte:

Klima- und EnergieModell-Region Wienerwald laufend

Der Schwerpunkt der Arbeit des UGR lag eindeutig im Start der Umsetzung der KEM Region. 9 Besprechungen fanden dazu statt; neben Treffen der Steuergruppe gibt es Arbeitsgruppen zu Energie, Mobilität und Öffentlichkeitsarbeit. Schwerpunkt ist zur Zeit das Thema Radfahren; Gablitz macht hier bei Nextbike mit, bei der Aktion Kilometerradeln sowie beim NÖ-weiten Pilotprojekt „Radl-Grundnetz“. Zukünftig soll es nur noch Förderungen für Gemeinden geben, die eine solches Grundnetz definiert haben. Dass dazu unsere Region ausgewählt wurde, ist hauptsächlich der Initiative aus Gablitz mit dem Antrag für eine weitere Radlandbetreuung zu verdanken. Weiters wird die Machbarkeit eines Nahwärmeheizwerks für unseren Ortskern geprüft.

8. Tag der Sonne abgeschlossen

Im Rahmen der KEM fand der Tag der Sonne heuer in Gablitz Anfang Mai statt. Der Besuch war sehr mäßig, jedoch waren Firmen aus allen 3 KEM-Gemeinden anwesend. Highlight war der Solarkocher, der alle Anwesenden mit Würsteln versorgte, die trotz Bewölkung allein mit der Kraft der Sonne gekocht wurden.

LED Musterlampenkoffer laufend

In allen 3 KEM-Gemeinden gibt es bei den einschlägigen Firmen LED-Musterlampen zum Ausborgen. Mittlerweile ist diese zukunftssträchtige Beleuchtung auch halbwegs erschwinglich und bietet vielfältige Möglichkeiten sowohl für Privathaushalte als auch für Firmen. In Gablitz können solche Musterkoffer bei den Firmen „Elektro Maier“ und „Jäger & Kronsteiner“ ausgeliehen werden.

Veranstaltung „Wirkt Fairtrade wirklich?“ abgeschlossen

Im Juni konnten wir einen interessanten Gast von einer Kaffeebauerkooperative in Tanzania begrüßen. Diese Kooperative vereint 60.000 Kaffeebauern in der Region Kagera. Sehr eindrucksvoll hat der Geschäftsführer den Umgang mit den Fairtrade-Kriterien und die Auswirkungen des fairen Handels erläutert. So konnten mit den fairen Preiserlösen für ihren Kaffee unter anderem in den letzten Jahren 30 Schulen errichtet werden; die Lehrkräfte stellt dann der Staat. Diese Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der Pfarre Gablitz statt.

Vorausschau 2. Halbjahr 2013:

- Arbeiten zum Radl-Grundnetz über den Sommer: Kartengrundlage, Befahrung, Abschluss ist für November 2013 geplant
- Machbarkeitsstudie für eine Photovoltaikanlage mit Bürgerbeteiligung auf Gemeindegebäuden

All diese Ergebnisse können nur durch eine gute Kooperation mit den GemeinderatskollegInnen, mit der Gemeindeverwaltung sowie in Einbindung engagierter BürgerInnen und Wirtschaftstreibender und nicht zuletzt mit den Nachbargemeinden erreicht werden.

Dafür **ein herzliches Danke!**

Wortmeldungen: keine

Die Berichte werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 7) Kleinkinderbetreuungseinrichtung: Grundsatzbeschluss

Bgm. Ing. Michael Cech berichtet folgenden Sachverhalt:

Entsprechend dem Barcelona-Ziel der Europäischen Union sollen im Interesse der Vereinbarkeit von Familie und Beruf entsprechend dem regionalen Bedarf für unter 3-Jährige die erforderlichen Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung stehen.

In diesem Sinne wird schon seit einigen Monaten ein Projekt angedacht, dessen Realisierung bereits im Frühjahr 2014 erfolgen soll.

Aufgrund einer vorerst unverbindlichen Bedarfserhebung wurde die Notwendigkeit zur Schaffung einer Kleinkinderbetreuungseinrichtung bestätigt.

Es ist daher angedacht, in den derzeit als Logopädie-Praxis verwendeten Räumlichkeiten des Gewerbehofes eine Kleinkinderbetreuung anzubieten. Eine Prüfung durch das Land NÖ hat ergeben, dass diese Räumlichkeiten prinzipiell für diese Einrichtung geeignet sind, neben einigen Adaptierungsarbeiten ist aber ein Spielplatz im Ausmaß von ca. 200 m² in unmittelbarer Nähe zu errichten.

Bei Schaffung einer Kleinkindergruppe für maximal 15 Kinder zwischen 1 und 2 ½ Jahren sind eine Pädagogin und eine Betreuerin einzustellen.

Nach Berücksichtigung der möglichen Förderungen werden die Gesamtkosten für die Gemeinde jährlich auf ca. € 40.000,-- geschätzt.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ MMag^a Michalek, GGR DI Lamers

Antrag:

Bgm. Ing. Michael Cech stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Generationen-, Schulen-, Kindergartenausschusses vom 13. Juni und des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge zur Errichtung der im Sachverhalt geschilderten Kleinkinderbetreuungseinrichtung prinzipiell seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 8) Familienfreundliche Gemeinde: Grundsatz-Rahmenbeschluss

GGRⁱⁿ Christine Rieger berichtet folgenden Sachverhalt:

Bereits in seiner Sitzung am 08. März 2012 hat der Gemeinderat unter TO-Punkt 11) den Beschluss gefasst, dem Projekt AUDIT „familienfreundliche Gemeinde“ beizutreten.

Das Ziel des Audit ist die Unterstützung der Gemeinde, die Familien- und Kinderfreundlichkeit bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und öffentlichkeitswirksam zu machen. Die Einbindung aller Generationen ist ein wesentlicher Baustein des Audit.

Der Begriff „Audit“ bedeutet „Hören/Zuhören“ und impliziert damit, dass die Marktgemeinde Gablitz das Ohr bei den BürgerInnen hat und im Rahmen des Projektes die Interessen der BürgerInnen erhebt und beachtet.

Ziel dieser Initiative ist es, familienfreundliche Maßnahmen in allen Lebensabschnitten der BürgerInnen zu erkennen und weiter zu stärken.

Nach einigen Workshops und Beratungen in diversen Gremien und Ausschusssitzungen wurden für die Jahre 2013 bis 2015 insgesamt 13 Maßnahmen erarbeitet:

- | | |
|-------------|---|
| Maßnahme 1: | Schaffung einer Kleinkinderbetreuungseinrichtung |
| Maßnahme 2: | Attraktivieren der Spielgeräte auf den bestehenden Spielplätzen |
| Maßnahme 3: | Bedarfserhebung für Waldkindergarten |
| Maßnahme 4: | Bänke für SpazierenderInnen und WandererInnen |
| Maßnahme 5: | Fitnessparcour am Klosterweg |

Maßnahme 6:	Behindertenparkplatz bei Apotheke
Maßnahme 7:	Erweiterung des Angebots „Ortstaxi“
Maßnahme 8:	Hundeproblematik lösen
Maßnahme 9:	Ideenbörse
Maßnahme 10:	Spielplatz für Kleinkinderbetreuung
Maßnahme 11:	Schaffung einer Begegnungszone in der Ferdinand-Ebner-Gasse
Maßnahme 12:	Bachkontaktzone beim Uferplatz
Maßnahme 13:	Mehr sportliche Angebote für Kinder

Die gesetzten Ziele sind innerhalb von 3 Jahren umzusetzen. Nach Abschluss des Prozesses erfolgt eine externe Begutachtung durch das Ministerium für Wirtschaft, Familien und Jugend zur Überprüfung der Richtigkeit des Verfahrens und der Qualität der vorgenommenen Ziele.

Die Mitglieder des Generationen-, Schulen- und Kindergärtenausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, den 13 Maßnahmen in einem Grundsatzrahmenbeschluss 2013 bis 2015 zuzustimmen.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ MMag^a Michalek

Antrag:

GGRⁿ Christine Rieger stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Generationen-, Schulen-, Kindergärtenausschusses vom 13. Juni und des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge den im Sachverhalt genannten Maßnahmen zur Realisierung in den Jahren 2013 bis 2015 prinzipiell seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 9) Beitritt zu „Natur im Garten“

GGR DI Gottfried Lamers berichtet folgenden Sachverhalt:

Abgesehen von Bäumen ist auch ansprechend gestaltetes Straßenbegleitgrün eine Visitenkarte einer Gemeinde. Durch eine geeignete Bepflanzung kann ein positiver Effekt für das „öffentliche Bild“ von Gablitz und die örtliche Lebensqualität erwirkt werden. Der dadurch erzielte Nebeneffekt ist, dass diese Flächen nicht mehr ständig gemäht werden müssen und es dadurch zu einer Entlastung der Bauhofmitarbeiter kommt. Eine Permanentbepflanzung ist nach der Erstbepflanzung günstig in der Erhaltung, weil in den darauf-folgenden Jahren nur relativ geringe Pflegemaßnahmen und Kosten anfallen.

Es soll daher auf Begleitgrünflächen und Baumscheiben eine ökologische, pflegeleichte und kostengünstige Permanentbepflanzung mit mehrjährigen blütentragenden Stauden und Kleingehölzen gepflanzt werden.

Diese Maßnahmen wurden in einer Erstberatung bei der Grünraum-Servicestelle besprochen. Im Zuge dieser Diskussion wurde Gablitz auf die Möglichkeit hingewiesen, eine „Natur im Garten“ Gemeinde zu werden. Die wesentlichen Kriterien für diese Erklärung sind bereits erfüllt oder in Umsetzung begriffen:

1. Pflegeberatung durch die Grünraum-Servicestelle: Erfolgte am 12.06. 2013
2. Verzicht auf Pestizide: Gablitz verzichtet bereits seit Juni 2011 auf das krebserregende und erbgutverändernde Pflanzenschutzmittel Glyphosat (Round up) und hat seither an die von „Natur im Garten“ empfohlene Mittel verwendet. Aktuell wird ein weiterer Schritt zur ökologischen Grünraumpflege, die Anschaffung eines Flämmgeräts, überlegt.
3. Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger: Gablitz verwendet bereits bisher keine synthetischen Dünger.
4. Verzicht auf Torf: Gablitz verwendet bereits bisher keine torfhältigen Produkte.

Die Einhaltung dieser Kernkriterien sowie das Bekenntnis in Zukunft stärker auf ökologische Bewirtschaftung des öffentlichen Grünraums zu achten, versetzt die Gemeinde in die Lage die 10. Natur im Garten Gemeinde zu werden.

Die Mitglieder des Dorfentwicklungs- und Naturschutzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, aufgrund der im Sachverhalt beschriebenen Kriterien zu „Natur im Garten“ beizutreten.

Wortmeldungen: UGR DI Haas

Antrag:

GGR DI Gottfried Lamers stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Ausschusses für Dorfentwicklung und Naturschutz vom 12. Juni und des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge einen Gemeinderatsbeschluss zum Beitritt von Gablitz zu den „Natur im Garten“-Gemeinden fällen und die oben beschriebenen Kriterien dauerhaft einhalten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 10) Fahrbahnteiler LB-1; km 21,020 bis km 21,120: Übernahmeerklärung

GGR Ing. Marcus Richter berichtet folgenden Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 04. März 2013 ersucht die NÖ Straßenbauabteilung 2-Tulln um folgende

E R K L Ä R U N G:

Die Marktgemeinde Gablitz übernimmt die vom NÖ Straßendienst, Straßenmeisterei Tulln nach Genehmigung durch den Herrn Landeshauptmann, 26.07.2012, auf Kosten der Gemeinde hergestellten Anlagen (Errichtung Fahrbahnteiler, Gehsteige, Fahrbahnverbreiterungen entlang der LB-1 im Ortsbereich von Gablitz von km 21,020 bis km 21,120) in ihre Verwaltung und Erhaltung.

Die Gemeinde bestätigt, dass die vom NÖ Straßendienst hergestellten Anlagen ordnungsgemäß ausgeführt sind und erklärt an den NÖ Straßendienst aus diesem Titel keine weiteren Forderungen zu stellen bzw. bei Forderungen Dritter den NÖ Straßendienst schad- und klaglos zu halten.

Wortmeldungen: Bgm. Ing. Cech, GRⁱⁿ MMag^a Michalek, GGR Ing. Richter, GR Almesberger, GRⁱⁿ Weiss, GGR DI Lamers

Antrag:

GGR Ing. Marcus Richter stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge die Zustimmung erteilen, die im Sachverhalt genannte Erklärung an das Amt der NÖ Landesregierung abzugeben.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 1 Gegenstimme (GRⁱⁿ Weiss) angenommen.

Punkt 11) Vergaben

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgende Sachverhalte:

a) Rottebox Stockerau

Die Marktgemeinde Gablitz hat mit der Stadt Stockerau ab dem Jahr 1993 (Gemeinderatsbeschluss vom 17. September 1992) einen Vertrag zur Entsorgung des Bioabfalls und Klärschlammes abgeschlossen, da die Marktgemeinde Gablitz über keine Kompostierungsanlage verfügt.

Dieser Vertrag wurde mittlerweile gesetzeskonform aufgekündigt.

Vertragsgegenstand ist u.a. eine Rottebox, in der eingebrachtes biogenes Material zum Verrotten gebracht wird. Diese Box wurde zur Vertragsbeginn errichtet und ist von einer Lebensdauer

von 20 Jahren ausgegangen worden. Obwohl die Lebensdauer nunmehr erreicht ist, steht diese Box formell im Eigentum der Marktgemeinde Gablitz.

Die Rottebox besteht aus Stahlbeton und ist in einem Gebäude mit 7 anderen Boxen integriert. Ein Heraustrennen ist technisch aufwendig und wirtschaftlich völlig unrentabel.

Es bietet sich daher nur die Lösung an, das Angebot der Stadt Stockerau anzunehmen und die Rottebox formell in das Eigentum der Stadt Stockerau zu übertragen.

finanzielle Bedeckung gegeben: nicht erforderlich

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die im Bioabfallentsorgungsvertrag mit der Stadt Stockerau (GR vom 17. September 1992) vorgesehene Rottebox in das Eigentum der Stadtgemeinde Stockerau zu übertragen, da der Vertrag beendet wurde und ein Heraustrennen der Box völlig unwirtschaftlich wäre.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses vom 22. April und des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge die Rottebox in das Eigentum der Stadtgemeinde Stockerau übertragen, da der Vertrag beendet wurde und ein Heraustrennen der Box völlig unwirtschaftlich wäre.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Öffentliche Beleuchtung Kupetzsiedlung (abgesetzt !)

Die veralteten Beleuchtungskörper in der Kupetzsiedlung sollen gegen zeitgemäße LED Lampenköpfe ausgetauscht werden.

Für den Lampentausch haben die Fa. Elektro Strnad, Mauerbach, die Fa. Elektro Wächter, Purkersdorf, und die Fa. Maier, Gablitz, Angebote abgegeben.

Billigstbieter ist die Fa. Maier mit € 40.422,14, gefolgt von der Fa. Strnad mit € 41.889,60 und die Fa. Wächter mit € 43.560,-, alle inkl. 20 % MwSt.

finanzielle Bedeckung gegeben: 5/8160-0500

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat mehrstimmig, die Fa. Maier, Gablitz, mit dem Austausch der Lampenköpfe in der Kupetzsiedlung laut Angebot vom 15.05.2013 zum Preis von € 40.422,14 inkl. 20 % MwSt. zu beauftragen.

Wortmeldungen: UGR DI Haas, GR Almesberger, Vbgm. Hlavaty, GGR DI Lamers, GR Sipl, GRⁱⁿ MMag^a Michalek, GRⁱⁿ Weiss, GGR Ing. Richter, GR Mag. Frischmann, GR Willer

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses vom 10. Juni und des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge die Fa. Maier, Gablitz, mit dem Austausch der Lampenköpfe in der Kupetzsiedlung laut Angebot vom 15.05.2013 zum Preis von € 40.422,14 inkl. 20 % MwSt. beauftragen.

Der Antrag wird vom Bgm. Ing. Michael W. Cech abgesetzt.

c) Grenzberichtigung Wernisch

Aufgrund einer telefonischen Anfrage von Herrn Wernisch, Hochbuchstraße 34, bezüglich der Neuerrichtung seines Zaunes zum öffentlichen Gut des Bräuerfelds und dem Verbindungsweg zur Hochbuchstraße wurde festgestellt, dass der bestehende Zaun nicht an der Grundgrenze steht.

Im Bereich Bräuerfeld steht er auf öffentlichem Grund, im Bereich des Verbindungsweges auf dem Grundstück von Herrn Wernisch.

Würde der Zaun an der tatsächlichen Grundgrenze errichtet werden, so würde von dem Verbindungsweg nur ein sehr schmaler Durchgang übrig bleiben und könnte nicht mehr für den Winterdienst genutzt werden.

Um den Weg in seiner bestehenden Breite erhalten zu können, soll mit Herrn Wernisch ein Grundabtausch der Restflächen vereinbart werden. Die zu tauschenden Flächen sind in ihrem Ausmaß annähernd gleich.

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, einer Vereinbarung über einen Grundabtausch der Restflächen zuzustimmen.

Aufgrund einer Besprechung mit Herrn Wernisch ist dieser prinzipiell zu den Maßnahmen bereit und übernimmt einen Kostenanteil von max. € 1.000,-- für die Durchführung der Maßnahmen.

Wortmeldungen: Bgm. Ing. Cech

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses vom 10. Juni und des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge der Grenzberichtigung laut Sachverhalt seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 12) Hauptstraße 35, Mietvertrag Curovic

Vbgm. Johannes Hlavaty berichtet folgenden Sachverhalt:

Der laufende Mietvertrag mit Frau Smilja Curovic endet nach der Dauer von drei Jahren am 30. Juni 2013.

Frau Curovic hat großes Interesse, die Wohnung zu den gleichen Bedingungen weiter zu mieten.

Die Mitglieder des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, einen neuerlichen Wohnungsmietvertrag über die Vermietung der Wohnung Top Nr. 5 im Haus Hauptstraße 35 mit der Dauer von drei Jahren abzuschließen.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, GRⁱⁿ MMag^a Michalek

Antrag:

Vbgm. Johannes Hlavaty stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses vom 03. Juni und des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge einem neuerlichen Abschluss eines Wohnungsmietvertrages über die Vermietung der Wohnung Top Nr. 5 im Haus Hauptstraße 35 mit der Dauer von drei Jahren seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 13) Gewerbehof – Mieterweiterung Fa. Bammer GmbH

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

Im 1. Stock des Gewerbehofes, Linzer Straße 89-91, war bis zum 31.03.2013 ein Büro des TÜV-Rheinland eingemietet.

Schon in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 27.02.2013 wurde berichtet, dass TÜV-Rheinland den Mietvertrag kündigen wird. Als Nachmieter wurde die Fa. Bammer Handels GmbH vorgeschlagen. Der Gemeindevorstand nahm dies positiv zur Kenntnis.

In der Folge wurde die Hausverwaltung Bründl beauftragt, mit der Fa. Bammer Handels GmbH, Linzer Straße 89-91/1, 3003 Gablitz, einen entsprechenden Mietvertrag auszuarbeiten.

Die Nutzfläche des Mietgegenstandes beträgt ca. 40,56 m² und der Mietgegenstand wird als Büro vermietet. Der frei vereinbarte Mietzins besteht aus dem Hauptmietzins in der Höhe von € 278,73 netto, das entspricht einem Nettomietzins von € 6,87 pro m².

Das Mietverhältnis beginnt am 01. April 2013 und wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ MMag^a Michalek, AL Dr. Fronz

Antrag:

GGRⁿ Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge den im Sachverhalt genannten Mietvertrag mit der Fa. Bammer Handels GmbH genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 14) Pachtvertrag Kraus - Neufassung

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Mit Herrn Anton und Frau Ingrid Kraus wurde am 12. Juni 1997 ein Mietvertrag über eine ca. 1.000 m² große Wiesenfläche als Erweiterung für den NÖ Landeskindergarten I, Lefnärgasse, abgeschlossen. Die Miete betrug damals ATS 7.000,-- und eine Indexklausel wurde nicht vereinbart.

Familie Kraus ist nun mit dem Wunsch an die Gemeinde herangetreten, eine ortsübliche Miete sowie eine Valorisierung in einem neuen Vertrag vereinbaren zu wollen. Sie hätten die Möglichkeit, die Vereinbarung mit Oktober 2013 zu kündigen.

Für den neuen Vertrag würde der Familie Kraus pro Jahr € 1.000,-- als Pachtzins vorschweben, der nach dem Verbraucherpreisindex zu valorisieren wäre. Eine Berechnung des VPI Juni 1997 (ATS 7.000,-- = € 507,70) bis zum April 2013 ergäbe einen Wert von € 689,29.

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die im Sachverhalt erwähnte Pachtvereinbarung mit Frau Veronika Kraus abzuschließen. Die Vertragserrichtung samt Verbücherung wird durch das Notariat Fuchs & Reim, 3002 Purkersdorf, erfolgen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses vom 10. Juni und des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge die im Sachverhalt erwähnte Pachtvereinbarung mit Frau Veronika Kraus zu einer jährlichen Pacht von € 1.000,--, wertgesichert mit dem aktuellen VPI, abschließen. Die Vertragserrichtung samt Verbücherung wird durch das Notariat Fuchs & Reim, 3002 Purkersdorf, erfolgen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 15) Arch. DI Kreiner – Pachtvertrag Bachgasse 5

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 25.02.2013 teilt Arch. DI Thomas Kreiner mit, dass er den Pachtvertrag und die Aufwendungen zur Sanierung des Eignerhauses in der Bachgasse 5, 3003 Gablitz, der von ihm mitbegründeten Privatstiftung „Bräunerstraße 2, Privatstiftung“ zugestiftet hat. Er möchte nun, wie vertraglich vorgesehen, diese Änderung bekannt geben und ersucht um Kenntnisnahme sowie Zustimmung durch den Gemeinderat.

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, aufgrund des laufenden Pachtvertrages mit Herrn DI Thomas Kreiner, Höbersbachstraße 44, 3003 Gablitz, im Sinne des Vertragspunktes X die Zustimmung zu erteilen, die Rechte aus diesem Pachtvertrag an die Privatstiftung „Bräunerstraße 2, Privatstiftung“ zu übertragen.

Wortmeldungen: keine

Frau GRⁱⁿ Fritzi Weiss verlässt um 20.56 Uhr die Sitzung und nimmt an dieser Abstimmung nicht teil.

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses vom 10. Juni und des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge aufgrund des laufenden Pachtvertrages mit Herrn DI Thomas Kreiner, Höbersbachstraße 44, 3003 Gablitz, im Sinne des Vertragspunktes X die Zustimmung erteilen, die Rechte aus diesem Pachtvertrag an die Privatstiftung „Bräunerstraße 2, Privatstiftung“ zu übertragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Um 20.58 Uhr nimmt Frau GRⁱⁿ Fritzi Weiss an der Sitzung wieder teil.

Punkt 16) Servitutsvertrag Poszt – Averara

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Da im Kreuzungsbereich der Daniel-Gran-Gasse mit der Hochbuchstraße das Regenwasser bei Starkregen nicht abrinnen kann, wäre die Verlegung eines Regenwasserkanals über Privatgrund mit einem Leitungsdurchmesser von 300 mm dringend nötig, um die Durchnässung der angrenzenden Liegenschaften zu verhindern. Dieser Kanal würde über die Grstke. Nr. 122/82, 497/2 und 497/3 in einer Gesamtlänge von ca. 165 m führen.

Grundstückseigentümer dieser Flächen sind Frau Ingrid Averara und Frau Rita Poszt, beide wohnhaft in Hochbuchstraße 21, 3003 Gablitz. Eine einmalige Entschädigung von € 1.500,- ist vorgesehen.

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, den Abschluss eines Servitutsvertrages laut Sachverhalt zur Errichtung eines Regenwasserkanals über die genannten Grundstücke mit Frau Ingrid Averara und Frau Rita Poszt gegen eine einmalige Abgeltung von € 1.500,-. Sämtliche Vertragserrichtungskosten und die Erhaltung des Kanals übernimmt die Marktgemeinde Gablitz. Mit der Vertragserrichtung und Verbücherung wird das Notariat Fuchs & Reim, 3002 Purkersdorf, beauftragt.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses vom 10. Juni und des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den An-

trag, der Gemeinderat möge mit Frau Ingrid Averara und Frau Rita Poszt einen Servitutsvertrag laut Sachverhalt zur Errichtung eines Regenwasserkanals über die genannten Grundstücke gegen eine einmalige Abgeltung von € 1.500,-- abschließen.

Sämtliche Vertragserrichtungskosten und die Erhaltung des Kanals übernimmt die Marktgemeinde Gablitz. Mit der Vertragserrichtung und Verbücherung wird das Notariat Fuchs & Reim, 3002 Purkersdorf, beauftragt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 17) Pachtvertrag Imisstand Nemeč/Scharf

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Der Gemeinderat wird neuerlich mit dieser Angelegenheit befasst, da anlässlich der Vertragsprüfung massive Gründe für eine Änderung der ursprünglichen Einschätzung vorliegen.

So liegt das Gebäude nicht auf einem eigenen Grundstück, sondern auf einer Grundfläche, auf der auch andere Objekte vermietet bzw. verpachtet wurden. Deshalb hat der Rechtsvertreter von Frau Scharf darauf verwiesen, dass zwar nicht die Mietzinsbildung, sehr wohl aber der Kündigungsschutz nach dem Mietrechtsgesetz zu beurteilen wäre und somit die erfolgte schriftliche Kündigung als gegenstandslos gelte.

Frau Scharf wäre bereit, bei der Gewährung einer 10jährigen Vertragsdauer eine neue Vereinbarung zum gleichen Pachtzins abzuschließen.

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat mehrstimmig, mit Frau Hannelore Scharf, Hauptstraße 33/8, 3003 Gablitz, einen auf 10 Jahre befristeten Pachtvertrag zum derzeit bestehenden Pachtzins in Höhe von monatlich € 230,-- abzuschließen.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ Weiss, AL Dr. Fronz, Vbgm. Hlavaty, GRⁱⁿ MMag^a Michalek

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses vom 10. Juni und des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge mit Frau Hannelore Scharf, Hauptstraße 33/8, 3003 Gablitz, einen auf 10 Jahre befristeten Pachtvertrag zum derzeit bestehenden Pachtzins in Höhe von monatlich € 230,--, wertgesichert mit dem aktuellen VPI, abschließen.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 1 Gegenstimme (GRⁱⁿ Weiss) und 2 Stimmenthaltungen (GGR DI Lamers, GRⁱⁿ MMag^a Michalek) angenommen.

Punkt 18) VOR Ortstarif - Anpassung

GGR Ing. Marcus Richter berichtet folgenden Sachverhalt:

Mit Wirksamkeit zum 01. Juli 2013 wird der Grundtarif laut Tarifbestimmungen für den Verkehrsverbund Ost-Region von € 1,50 auf € 1,60 angehoben.

Gleichzeitig wird der Abgeltungsbetrag an den VOR-Einnahmenseaufteilungs-pool Fahrkarten von an das dann gültige Tarifniveau von € 2,10 (derzeit € 2,--) angepasst. Es ist daher eine Vertragsänderung erforderlich.

Derzeit kostet der Ortstarif in unserer Gemeinde € 0,90 und ist in weiterer Folge von der Höhe der von unserer Gemeinde getragenen Abtarifizierung variabel gestaltbar. Wegen der geringen Vorlaufzeit übernimmt die VOR GmbH für den Monat Juli 2013, die aufgrund der Grundtarifanhebung entstehende Finanzierungslücke, um mit 1. August 2013 ihrem Gemeindevunsch entsprechende Binnentarife anbieten und abfertigen zu können.

Die Mitglieder des Straßen- und Verkehrsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, den Kartenpreis für den Fahrgast auf € 0,90 zu belassen und den Stützungsbeitrag der Gemeinde auf € 0,70 (derzeit € 0,60) zu erhöhen.

Den Fehlbetrag, zu dem an den VOR-Einnahmenpool abzuliefernden Erlös, teilen sich weiterhin die Gemeinde und der VOR zu je 50 %.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGR Ing. Marcus Richter stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 03. Juni und des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge den Kartenpreis für den Fahrgast auf € 0,90 belassen und den Stützungsbeitrag der Gemeinde auf € 0,70 (derzeit € 0,60) zu erhöhen.

Den Fehlbetrag, zu dem an den VOR-Einnahmenpool abzuliefernden Erlös, teilen sich weiterhin die Gemeinde und der VOR zu je 50 %.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 19) Jäger & Kronsteiner – Wirtschaftsförderung Jahr 3

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 30.09.2010 wurde der Fa. Jäger & Kronsteiner im Zuge der Betriebsgründung von drei Firmen mit 11/2010 eine Wirtschaftsförderung in Form der Reduktion der Kommunalsteuer gewährt, und zwar in folgendem Zeitablauf: im 1. Jahr 2/3, im 2. Jahr die Hälfte der anfallenden Kommunalsteuer, jedoch unter folgenden Voraussetzungen - eine ordnungsgemäße finanzielle Abwicklung im 1. Jahr, die Mitarbeiterzahl beträgt mindestens 50 und Vorlage eines Nachweises über die Beschäftigten.

Bezüglich einer weiteren Förderung ab dem 3. Jahr ist erneut zu beschließen:

Im 1. Betriebsjahr betrug die Kommunalsteuer € 52.626,42 und die Förderung € 35.084,28, die Mitarbeiterzahl 54.

Im 2. Betriebsjahr betrug die Kommunalsteuer € 63.839,56 und die Förderung € 31.919,78, die Mitarbeiterzahl 50.

Derzeit sind ebenfalls 50 Mitarbeiter beschäftigt. Die Voraussetzungen (mindestens 50 Mitarbeiter, ordnungsgemäße finanzielle Abwicklung) für eine weitere Förderung wurden bis dato erfüllt.

Eine 50 %ige Förderung für ein 3. Betriebsjahr (12/2012 bis 11/2013) sollte nur unter folgenden Bedingungen gewährt werden: Anzahl der Beschäftigten mindestens 50 Mitarbeiter sowie monatliche Erklärung und Zahlung für die Dauer von 12/2012 bis 11/2015. Bei Nichteinhaltung ist die 50 %ige Förderung für das 3. Betriebsjahr zur Gänze zurückzuzahlen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat mehrstimmig, der Fa. Jäger & Kronsteiner eine zusätzliche Wirtschaftsförderung für ein 3. Betriebsjahr (12/2012 bis 11/2013) in der Höhe von 50 % der pflichtigen Kommunalsteuer zu gewähren, wenn mindestens 50 Mitarbeitern für weitere 2 Jahre (bis 11/2015) gemeldet bleiben sowie weiterhin die Kommunalsteuererklärung und -zahlung monatlich ordnungsgemäß erfolgt. Bei Nichteinhaltung ist der geförderte Betrag des 3. Betriebsjahres zurückzuzahlen.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, GRⁱⁿ Weiss, GRⁱⁿ MMag^a Michalek, Vbgm. Hlavaty

Antrag:

GGRⁿ Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 03. April und des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge der Fa. Jäger & Kronsteiner eine zusätzliche Wirtschaftsförderung für ein 3. Betriebsjahr (12/2012 bis 11/2013) in der Höhe von 50 % der pflichtigen Kommunalsteuer gewähren, wenn mindestens 50 Mitarbeitern für weitere 2 Jahre (bis 11/2015) gemeldet bleiben sowie weiterhin die Kommunalsteuererklärung und -zahlung monatlich ordnungsgemäß erfolgt. Bei Nichteinhaltung ist der geförderte Betrag des 3. Betriebsjahres zurückzuzahlen.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 2 Stimmenthaltungen (GRⁱⁿ Weiss, GGR DI Lamers) angenommen.

Punkt 20) Raiffeisen Lagerhaus, Ansuchen um Wirtschaftsförderung

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

Die Fa. Raiffeisen-Lagerhaus ersucht für die Neugründung des Betriebes in Gablitz, Linzer Straße 141 b, um Zuerkennung der Zweidrittelförderung der Kommunalsteuer für die Dauer der ersten 12 Monate. Das Unternehmen wurde mit 14.03.2013 gewerberechtlich angemeldet. Die monatliche Kommunalsteuer beträgt derzeit rund € 600,--.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, dem Ansuchen der Zweidrittelförderung der Kommunalsteuer in oben genannter Form statt zu geben.

Wortmeldungen: Vbgm. Hlavaty, GGR DI Lamers, AL Dr. Fronz, GRⁱⁿ MMag^a Michalek,
GGR Ing. Richter, GR Forche

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 04. Juni und des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge dem Ansuchen der Fa. Raiffeisen-Lagerhaus für eine Zweidrittelförderung der Kommunalsteuer in oben genannter Form statt geben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 21) Subvention Wienerwaldkinder

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

Da im Vorjahr noch nicht geklärt war ob 2013 ein Seifenkistenrennen stattfinden wird, entfiel ein Subventionsansuchen.

Mit Schreiben vom 02.04.2013 gibt der Verein „Die Wienerwaldkinder“ nach dessen Reorganisation bekannt, das jährliche Seifenkistenrennen auch 2013 wieder zu veranstalten und ersucht um eine Subvention in der Höhe von € 250,--. Dieser Betrag entspricht dem Wert der Vorjahre.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, dem Subventionsansuchen zu entsprechen. Die Subvention ist nach dem erfolgten Seifenkistenrennen zur Auszahlung zu bringen.

Wortmeldungen: Vbgm. Hlavaty

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 03. April und des Gemeindevorstandes vom 19. Juni 2013 den Antrag, der Gemeinderat möge dem Verein „Die Wienerwaldkinder“ eine Subvention in Höhe von € 250,-- gewähren. Die Subvention ist nach dem erfolgten Seifenkistenrennen zur Auszahlung zu bringen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Da nun der öffentliche Teil der Tagesordnung erledigt ist, bittet Bgm. Ing. Michael W. Cech um 21.23 Uhr die ZuhörerInnen den Sitzungssaal zu verlassen.

.....
Der Schriftführer

.....
Der Bürgermeister

Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates vom

.....
ÖVP-Fraktion

.....
SPÖ-Fraktion

.....
GRÜNE LISTE Gablitz

.....
FPÖ-Fraktion